

Modulbeschreibung: Integrierter Bachelor of Education Geschichte Fach 2 (Studienstart Mainz)

Weitere Informationen zu den an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz absolvierten Veranstaltungen, u. a. Lektüreempfehlungen, finden sich in den meisten Fällen in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen, die über das Studieninformationsnetz der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JOGUSTiNe) unter <https://jogustine.uni-mainz.de/> zugänglich sind.

P = Pflichtlehrveranstaltung
WP = Wahlpflichtlehrveranstaltung

Modul 1: Basismodul – Einführung in Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft					
Kennnummer: M.05.D68.11201		work load 450 h	Leistungspunkte 15 LP	Studiensemester 2. Sem. (a + b) + 5. Sem. (c, d, e + f)	Dauer 4 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) <i>Vorlesung: Einführung in Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft (P)</i>		2 SWS/ 21 h	99 h	4 LP
	b) <i>Übung: Einführung in Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft (WP)</i>		2 SWS/ 21 h	129 h	5 LP
	c) <i>Cours magistral: UE fondamentale 2: Histoire moderne (1 ou 2) (WP)</i>		12 h	132 h	6 LP
	d) <i>Travaux dirigés: UE fondamentale 2: Histoire moderne (1 ou 2) (WP)</i>		12 h		
	e) <i>Cours magistral: UE fondamentale 2: Histoire contemporaine (1 ou 2) (WP)</i>		12 h		
	f) <i>Travaux dirigés: UE fondamentale 2: Histoire contemporaine (1 ou 2) (WP)</i>		12 h		
	<i>Diese vier Veranstaltungen ersetzen: Übung: Englische Quellenlektüre (WP)</i>				
2.	Lehrformen Vorlesung, Übung, Cours magistral, Travaux dirigés				
3.	Gruppengröße Vorlesung: unbegrenzt Übung: bis zu 60 (angestrebt: bis zu 25)				
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden sollen Aufgaben, Arbeitsweisen und Ziele der Geschichtswissenschaft kennen lernen, die Methoden des geschichtswissenschaftlichen Arbeitens problemorientiert darstellen und verschiedene Theoriemodelle benennen und erklären können. Sie sollen die Spezifik historischen Denkens und geschichtswissenschaftlichen Arbeitens beschreiben können. Paradigmatisch sollen die Studierenden englischsprachige Quellentexte zuverlässig übersetzen und interpretieren können. Ergänzende Hinweise zu den Lehrveranstaltungen an der Université de Bourgogne: Die Studierenden sollen französischsprachige Quellen übersetzen und interpretieren können.				
5.	Inhalte				

	<p>Was eigentlich ist „Geschichte“, wie arbeiten Historikerinnen und Historiker und was macht die „Wissenschaftlichkeit“ des Faches aus? Auf solch grundsätzliche Fragen sollte das Basismodul „Einführung“ ebenso eine Antwort geben, wie es grundlegende Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse geschichtswissenschaftlichen Arbeitens erläutert. Schließlich soll der Studierende für die exakte Übersetzung und Interpretation auch fremdsprachiger Quellentexte sensibilisiert werden: zu diesem Zweck wird eine verpflichtende Quellenlektüreübung in Englisch in das Lehrprogramm eingebunden.</p> <p>U. a. sollte das Modul folgende Themen anschnitten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist „Geschichte“? • Theorie und Methode der Geschichtswissenschaft • Quellenkunde, Quellenkritik • „Objektivität“ in der Geschichtswissenschaft • Geschichte der Geschichtswissenschaft • Klassische Texte der historischen Theorie und Methode • Verstehen und Interpretieren von Quellentexten (am englischsprachigen Beispiel) Ergänzende Hinweise zu den Lehrveranstaltungen an der Université de Bourgogne: Analyse von Quellen in französischer Sprache
6.	Verwendbarkeit des Moduls Integrierter B.Ed. Geschichte.
7.	Teilnahmevoraussetzungen Keine
8.	<p>Prüfungsformen</p> <p>8.1 Studienleistungen Keine</p> <p>8.2 Modulteilprüfungen/Modulprüfung Modulprüfung: Mündliche Prüfung (15 Min) im Rahmen der Vorlesung sowie Prüfungsleistungen und Prüfungsformen gemäß der Fiche filière in Dijon</p> <p>8.3 Modulnote Note der mündlichen Prüfung</p>
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungs- und Studienleistungen
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 15/56
11.	Häufigkeit des Angebots Einmal pro Studienjahr
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Michael Kißener, apl. Prof. Dr. Ludolf W. G. Pelizaeus, Mitarbeiter aller Arbeitsbereiche des Historischen Seminars, Lehrende Université de Bourgogne
13.	Sonstige Informationen Keine

Modul 2: Basismodul – Alte Geschichte					
Kennnummer: M.05.D68.11205		work load 300 h	Leistungspunkte 10 LP	Studiensemester 3. Sem. (a) + 4. Sem. (b + c)	Dauer 2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Travaux dirigés: UE fondamentale 1 Histoire ancienne (P) <i>Diese Veranstaltung ersetzt : Vorlesung: Alte Geschichte (P)</i>		24 h	66 h	3 LP
	b) Cours magistral und Travaux dirigés: UE fondamentale 1 Histoire ancienne (P) c) Cours magistral und Travaux dirigés: UE fondamentale 1 Histoire ancienne (P) <i>Diese beiden Veranstaltungen ersetzen: Proseminar: Alte Geschichte (WP)</i>		18 h 24 h	168 h	7 LP
2.	Lehrformen Cours magistral, Travaux dirigés				
3.	Gruppengröße Vorlesung: unbegrenzt Proseminar: bis zu 60 (angestrebt: bis zu 25)				
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden sollen Grundwissen über die Griechische und Römische Geschichte erwerben und zugleich Voraussetzungen und Eigenart ihrer Gegenwart reflektieren. Sie sollen sich vertraut machen mit Archetypen staatlicher und gesellschaftlicher Ordnungen. Sie werden durch die Besonderheit der Tradition an unterschiedliche Techniken und Hilfsmittel ihrer Interpretation herangeführt und für epistemologische Probleme sensibilisiert. Nicht zuletzt sollen sie eine Fragestellung entwickeln können und durch dialektische Untersuchung des Quellenbefundes wie auch der Forschungsmeinung Diskussionsfähigkeit und Urteilsvermögen ausbilden, somit Geschichte als Wissenschaft, nicht als bloßes Narrativ, eben als Analyse erfahren.				
5.	Inhalte Angesichts des gewaltigen zeitlichen Kontinuums (12. Jh. v. bis 6. Jh. n. Chr.) liegt der Akzent auf der politischen Entwicklung, um die Epoche zu strukturieren und deren Grundzüge zu erfassen. Sozial-, wirtschafts-, rechts-, mentalitäts-, religions- und kulturhistorische Aspekte sowie Einflüsse der sog. Randkulturen werden aber mit jeweilig erforderlichem Gewicht eingebunden, so dass die Perioden Griechischer und Römischer Geschichte in ihrer Eigenart und Wechsel- wie Folgewirkung Charakterisierung finden. In exemplarischer Weise sollten so thematisiert werden: <ul style="list-style-type: none"> • Die Entfaltung und Verbreitung von Ethnos und Polis in den sog. Dunklen Jahrhunderten und im Archaischen Zeitalter • Die Struktur der Polis im Klassischen Zeitalter • Der Primat territorialer Monarchien im Hellenismus • Roms Aufstieg zur Weltmacht und seine ‚Verfassung‘ im Zeitalter der Republik • Der Umbruch zum Prinzipat sowie Expansion und Organisation des Imperium Romanum • Die Auflösung des Reiches in der Spätantike 				
6.	Verwendbarkeit des Moduls Integrierter B.Ed. Geschichte.				
7.	Teilnahmevoraussetzungen				
8.	Prüfungsformen 8.1 Studienleistungen 8.2 Modulteilprüfungen/Modulprüfung Modulprüfung: Prüfungsleistungen und Prüfungsformen gemäß der Fiche filière in Dijon				

	8.3 Modulnote Nach § 16 Abs. 3 umgerechnete Gesamtnote für das 3. und 4. Fachsemester entsprechend dem Studienverlaufsplan (S3 und S4 aus L2)
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungs- und Studienleistungen
10	Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 10/56
11.	Häufigkeit des Angebots Einmal pro Studienjahr
12.	Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende apl. Prof. Dr. Ludolf W. G. Pelizaeus, Lehrende Université de Bourgogne
13.	Sonstige Informationen Keine

Modul 3: Basismodul – Mittelalterliche Geschichte (6. - 15. Jh.)					
Kennnummer: M.05.D68.11210		work load 270 h	Leistungspunkte 9 LP	Studiensemester 3. Sem. (b + c) + 4. Sem (a)	Dauer 2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Travaux dirigés: UE fondamentale 2 Histoire médiévale (P) <i>Diese Veranstaltung ersetzt : Vorlesung: Mittelalterliche Geschichte (6. - 15. Jh.) (P)</i>		24 h	66 h	3 LP
	b) Cours magistral: UE fondamentale 2 Histoire médiévale (P) c) Travaux dirigés: UE fondamentale 2 Histoire médiévale (P) <i>Diese beiden Veranstaltungen ersetzen: Proseminar: Mittelalterliche Geschichte (WP)</i>		18 h 24 h	138 h	6 LP
2.	Lehrformen Cours magistral, Travaux dirigés				
3.	Gruppengröße				
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden erwerben historisches Grundwissen der deutschen, europäischen und mediterranen Geschichte des 6. bis 15. Jh. Dieses Wissen wird anhand spezifizierter Unterthemen vertieft. Sie lernen die Hilfsmittel historischen Arbeitens für den Bereich der mittelalterlichen Geschichte kennen und selbständig anwenden. Im Rahmen von Vorträgen und Hausarbeiten üben die Studierenden die Praxis wissenschaftlicher Verfahrensweisen ein, entwickeln tragfähige Fragestellungen, setzen sich mit dem Forschungsstand auseinander und lernen begründete Urteile zu formulieren. Während des Proseminars lernen sie Grundlagen der historischen Quellenkritik kennen und vertiefen die Fähigkeit zur Interpretation von Quellentexten. In diesem Zusammenhang sollte auch die Fähigkeit zur Lektüre handschriftlicher Quellen erworben werden. Die Studierenden üben Formen der wissenschaftlichen Präsentation sowie der wissenschaftlichen Diskussion und Kontroversen als Mittel des geschichtswissenschaftlichen Erkenntnisprozesses unter Anleitung ein.				
5.	Inhalte Die Studierenden werden in das historische Grundwissen der Epoche eingeführt, lernen Schwerpunkte der historischen Entwicklung, Fragestellungen und Problemlagen, die die Epoche charakterisieren, kennen. Dabei muss gewährleistet sein, dass entweder anhand von historischen Einzelphänomenen Charakteristika der gesamten Epoche deutlich werden oder aber größere historische Zusammenhänge und Grundlinien der historischen Entwicklung selbst im Zentrum der Lehre stehen. Auch regionalgeschichtliche Bezüge sollten sich in diesem Lehrangebot widerspiegeln.				
6.	Verwendbarkeit des Moduls Integrierter B.Ed. Geschichte.				
7.	Teilnahmevoraussetzungen				
8.	Prüfungsformen 8.1 Studienleistungen 8.2 Modulteilprüfungen/Modulprüfung Modulprüfung: Prüfungsleistungen und Prüfungsformen gemäß der Fiche filière in Dijon 8.3 Modulnote Nach § 16 Abs. 3 umgerechnete Gesamtnote für das 3. und 4. Fachsemester entsprechend dem Studienverlaufsplan (S3 und S4 aus L2)				

9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungs- und Studienleistungen
10	Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 9/56
11.	Häufigkeit des Angebots Einmal pro Studienjahr
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende apl. Prof. Dr. Ludolf W. G. Pelizaeus, Lehrende Université de Bourgogne
13.	Sonstige Informationen Keine

Modul 5: Basismodul – Neueste Geschichte (19. - 20. Jh.)					
Kennnummer: M.05.D68.11215		work load 270 h	Leistungspunkte 9 LP	Studiensemester 1. Sem. (b) + 5. Sem (a)	Dauer 5 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Cours magistral: UE méthodologique 1 – Outils de l'historien: Epistémologie (P) <i>Diese Veranstaltung ersetzt : Vorlesung: Neueste Geschichte (19. - 20. Jh.) (P)</i>		12h	78 h	3 LP
	b) Proseminar: Neueste Geschichte (WP)		3 SWS/ 31,5 h	148,5 h	6 LP
2.	Lehrformen Proseminar, Cours magistral				
3.	Gruppengröße Proseminar: bis zu 60 (angestrebt: bis zu 25)				
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden sollen historisches Grundwissen über die deutsche und internationale Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts erwerben, dieses Wissen thematisch wie hinsichtlich der spezifisch neuzeitlichen Quellen vertiefen und die Hilfsmittel historischen Arbeitens für den Bereich der Neuesten Geschichte kennen und selbständig anwenden lernen. Ziel ist es darüber hinaus, die Praxis wissenschaftlicher Verfahrensweisen beherrschen, begründete Fragestellungen entwickeln, sich mit dem Forschungsstand auseinander setzen und begründete Urteile formulieren zu können. Darüber hinaus sollen die Studierenden die Grundlagen der historischen Quellenkritik beherrschen, die Fähigkeit zur Interpretation von Quellentexten nachweisen und Formen der wissenschaftlichen Präsentation (schriftlich und mündlich) sowie wissenschaftliche Diskussionen und Kontroversen als Mittel des geschichtswissenschaftlichen Erkenntnisprozesses einüben. Ergänzende Hinweise zu den Lehrveranstaltungen an der Université de Bourgogne: Die Studierenden erlernen Methoden der historischen Aufarbeitung sozialwissenschaftlicher Fachrichtungen oder Themenfelder und ergründen deren Schnittstellen mit der Geschichtswissenschaft.				
5.	Inhalte Die Studierenden werden in das historische Grundwissen der Epoche eingeführt, lernen Schwerpunkte der historischen Entwicklung, Fragestellungen und Problemlagen, die die Epoche charakterisieren, kennen. Dabei muss gewährleistet sein, dass entweder anhand von historischen Einzelphänomenen Charakteristika der gesamten Epoche deutlich werden oder aber größere historische Zusammenhänge und Grundlinien der historischen Entwicklung selbst im Zentrum der Lehre stehen. Auch regionalgeschichtliche Bezüge sollten sich in diesem Lehrangebot widerspiegeln. Ergänzende Hinweise zu den Lehrveranstaltungen an der Université de Bourgogne: Grundlagen der Geschichte als sozialwissenschaftliche Disziplin.				
6.	Verwendbarkeit des Moduls Integrierter B.Ed. Geschichte.				
7.	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
8.	Prüfungsformen 8.1 Studienleistungen Hausarbeit in b) 8.2 Modulteilprüfungen/Modulprüfung Modulprüfung: Prüfungsleistungen und Prüfungsformen gemäß der Fiche filière in Dijon 8.3. Modulnote Nach § 16 Abs. 3 umgerechnete Gesamtnote für das 5. Fachsemester entsprechend dem Studienverlaufsplan (S5 aus L3)				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				

	Regelmäßige Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungs- und Studienleistungen
10	Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 9/56
11.	Häufigkeit des Angebots Einmal pro Studienjahr
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Andreas Rödder, Prof. Dr. Michael Kißener, apl. Prof. Dr. Ludolf W. G. Pelizaeus, Mitarbeiter der Arbeitsbereiche Neueste Geschichte und Zeitgeschichte des Historischen Seminars, Lehrende Université de Bourgogne

Modul 6: Basismodul – Geschichtsdidaktik					
Kennnummer: M.07.068.260b		work load 390 h	Leistungspunkte 13 LP	Studiensemester 1. Sem. (c) + 6. Sem. (a + b)	Dauer 6 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung: Geschichtsdidaktik (P)		2 SWS/ 21 h	69 h	3 LP
	b) Proseminar: Geschichtsdidaktik (WP)		2 SWS/ 21 h	159 h	6 LP
	c) Übung: Geschichtsdidaktik (WP)		2 SWS/ 21 h	99 h	4 LP
2.	Lehrformen Vorlesung, Proseminar, Übung				
3.	Gruppengröße Vorlesung: unbegrenzt Proseminar, Übung: bis zu 60 (angestrebt: bis zu 25)				
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden sollen: <ul style="list-style-type: none"> • Einblicke in die Planung und Reflexion von Geschichtsunterricht erhalten • Kenntnisse von den Dimensionen des Geschichtsbewusstseins erarbeiten • Geschichtsbewusstsein in seinen unterschiedlichen Formen erkennen und analysieren können • Medien und Methoden kritisch betrachten und in einem sinnvollen Planungszusammenhang einsetzen können • die besondere Bedeutung handlungs- und produktionsorientierter Unterrichtsformen für den historischen Lernprozess erfahren. 				
5.	Inhalte Im Basismodul Geschichtsdidaktik sollen sich die Studierenden mit den Voraussetzungen für das historische Lernen an den unterschiedlichen Schularten näher befassen. Dabei soll das Geschichtsbewusstsein als zentrale Kategorie der Geschichtsdidaktik näher in den Blick genommen werden. Des Weiteren geht es um den Planungsprozess und um die Reflexion von Geschichtsunterricht unter Berücksichtigung aktueller und grundlegender geschichtsdidaktischer Prämissen, wie Multiperspektivität, Gegenwartsbezug, Problemorientierung, Schülerorientierung, forschend-entdeckendes Lernen und Handlungsorientierung. Darüber hinaus werden grundsätzliche Einblicke in die Methoden- und Medienfrage gegeben, wobei hier fachspezifische Medien (z.B.: schriftliche Quellen, Bilder, Gegenstände, Lieder, Filme, Karten) und Methoden (z.B. Projektunterricht, forschendes und entdeckendes Lernen, Lernen an Stationen) für die Vermittlung historischer Themen im Vordergrund stehen. Von besonderer Bedeutung ist die Beschäftigung mit handlungs- und produktionsorientierten Unterrichtsformen.				
6.	Verwendbarkeit des Moduls B.Ed. Geschichte, Integrierter B.Ed. Geschichte.				
7.	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
8.	Prüfungsformen 8.1 Studienleistungen Stunden-/Reihenentwurf in c) 8.2 Modulteilprüfungen/Modulprüfung Modulteilprüfung: Keine Modulprüfung: Klausur (60 Min.) über a) und b) 8.3 Modulnote Note der Modulprüfung				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungs- und Studienleistungen				
10	Stellenwert der Note in der Endnote				

	Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 13/56
11.	Häufigkeit des Angebots Einmal pro Studienjahr
12.	Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende JProf. Dr. Meike Hensel-Grobe, Prof. Dr. Hans-Christian Maner, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Arbeitsbereichs Geschichtsdidaktik des Historischen Seminars
13.	Sonstige Informationen Keine